

Wachsende Verantwortung der Parteigruppe für die Verwirklichung der Beschlüsse

NW-Bericht von einem Erfahrungsaustausch mit Gruppenorganisatoren in Flöha

(NW) Eine der wichtigsten ehrenamtlichen Funktionen in unserer Partei ist die des Gruppenorganisations. Gemeinsam mit seinem Stellvertreter leitet er das kleinste Parteikollektiv. Politischer Kern des Arbeitskollektives, Motor im sozialistischen Wettbewerb - mit solchen Attributen wird die Parteigruppe als Teil der Grundorganisation umschrieben. Um alles, was im Arbeitskollektiv wichtig ist, kümmert sie sich. Wie täglich das Wort der Partei verbreitet, der Plan erfüllt, jede Verpflichtung realisiert wird, das steht vornan. Wichtige Voraussetzung dafür ist, daß die Gewerkschafts- und die FDJ-Gruppe florieren, Neuererideen und Arbeitervorschläge gebührende Aufmerksamkeit finden, die Arbeits- und Lebensbedingungen stetig verbessert werden. Für dies und vieles andere wird die Aktivität, die Überzeugungskraft, der leidenschaftliche Einsatz jedes Genossen gebraucht. Denn hier an der Basis, in der Grundorganisation, in der Parteigruppe, wird über die Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitag entschieden.

Bei den jüngsten Parteiwahlen wurden 192 012 Genossen als Parteigruppenorganisatoren bzw. deren Stellvertreter, gewählt. Vielen von ihnen ist diese Funktion seit Jahren vertraut, andere wurden erstmals gewählt. Wie dem auch sei - sie alle benötigen stets die Anleitung und Unterstützung durch die Leitungen der Grundorganisationen. Und es ist eine gute Tradition, daß Kreisleitungen regelmäßig Erfahrungsaustausche veranstalten, um den Gruppenorganisatoren guten Rat und klare Linie mit auf den Weg zu geben. So war es auch kürzlich in Flöha. Über Erfahrungen, die dort vermittelt wurden, will dieser Bericht Auskunft geben.

I. Eine Parteigruppe arbeitet erfolgreich, wenn ihre Mitglieder durch bewußtes Handeln, vorbildliche Disziplin und Einsatzbereitschaft im Kampf um die Lösung der volkswirtschaftlichen Aufgaben vorangehen.

In der Einheit von überzeugendem Wort und entschlossener Tat liegt - so wurde auf dem Erfahrungsaustausch bekräftigt - der Schlüssel zum Erfolg. Darüber sprach Annerose Göbel, Gruppenorganisator in der Jugendbrigade „8. März“ im VEB Texturseydenwerke Flöha. Die Parteiwahlen nahmen die Genossen zum Anlaß, um ihren Standpunkt zur höheren Auslastung der modernen Technik zu bestimmen. Die Texturseydenwerker schaffen mit

Schlüsseltechnologien Voraussetzungen für die Leistungsentwicklung in der Textil- und Bekleidungsindustrie. Die Parteigruppe zog deshalb in ihrer Wahlversammlung die Schlußfolgerung, von der Dreischichtarbeit zur rollenden Woche überzugehen, um rund um die Uhr die moderne Technik zu nutzen und eine Auslastung der hochproduktiven Grundfonds von mindestens 18,2 Stunden pro Kalendertag zu erreichen.

Viele persönliche Gespräche waren nötig, um dafür die Kolleginnen und Kollegen zu gewinnen, manches persönliche Problem stand an, und es gab viel Für und Wider. Erst als sich Annerose Göbel, Meister der Jugendbrigade, für die durchgehende Arbeitswoche gemeldet hatte, erklärten sich weitere Genossen und Kollegen dazu bereit.

Offen im Gespräch und stets ansprechbar

Eine Vielzahl von Parteigruppen hat sich, wie der Erfahrungsaustausch zeigte, mit den Beschlüssen ihrer Wahlversammlungen vorgenommen, vom Kampfprogramm der Grundorganisation ausgehend, die Arbeitsproduktivität überplanmäßig zu steigern, den Material- und Energieverbrauch zu senken, beste Qualität zu produzieren, die moderne Technik höherschichtig auszulasten, Ausfallzeiten spürbar zu reduzieren. Wie die Redner bewiesen, kommen jene Parteigruppen dabei am besten voran, in deren Bereich alle kollektiven Verpflichtungen durch den persönlichen Beitrag der Kommunisten und andere Werktätige garantiert werden, jeder seinen Anteil kennt und täglich die Leistungen am Ergebnis der Besten gemessen werden.

II. Eine Parteigruppe ist erfolgreich, wenn sie täglich offensiv und konstruktiv mit guten Argumenten die Politik der Partei vertritt, ihre Beschlüsse erläutert. Wenn sie weiß, was die Kollegen bewegt, einfühlsam auf deren Belange reagiert und mit einheitlichem Standpunkt auftritt, dann festigt das Vertrauen und Gemeinsamkeit.

Die Parteigruppe in der Jugendbrigade „Kurt Strobel“ aus der Baumwollspinnerei Falkenau nennt ihr Handlungsmotiv: „Offen im Gespräch und stets ansprechbar!“ Silvia Grünert, die Leiterin dieser Jugendbrigade der FDJ, sieht das so: Um kämpfen zu können, braucht der Kommunist einen festen Klassenstandpunkt und gute Kenntnis der Parteibe-